

Top-Themen ▾

WiWo >

Unternehmen >

Handel >

Insolvenzverwalter-Ranking: Die führenden Kanzleien im ersten Halbjahr 2019

INSOLVENZVERWALTER-RANKING

Das sind die führenden Insolvenzkanzleien im ersten Halbjahr 2019

PREMIUM

von Henryk Hielscher

06. August 2019



Im ersten Halbjahr nahm das Insolvenzgeschäft wieder Fahrt auf und sorgte im Ranking der verfahrensstärksten Insolvenzkanzleien für Veränderung.
Bild: imago images

Crash bei Germania, Havarie in der Gorch-Fock-Werft und Gerry Weber am seidenen Faden – im ersten Halbjahr nahm das Insolvenzgeschäft wieder Fahrt auf. Im Ranking der verfahrensstärksten Insolvenzkanzleien sorgte das für Veränderung: Es gibt einen neuen Tabellenführer.



Ob Halbjahresranking oder Ganzjahresauswertung – über den Sieger musste man nicht viel rätseln: Schultze & Braun war das Maß aller Dinge, wenn es um die Zahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzen ging. Doch in der ersten sechs Monaten des Jahres 2019 hat sich Grundlegendes geändert: „Im Kanzleiranking muss sich Schultze & Braun erstmals seit Jahren mit dem zweiten Platz begnügen“, sagt Jens Décieux, Mitglied der Geschäftsleitung des Insolvenz-Datenspezialisten STP Business Information. „Auch sonst hat sich in der Rangfolge einiges getan“, so Décieux.

Für die WirtschaftsWoche haben Décieux und sein Team die knapp 4000 eröffneten Unternehmensinsolvenzen des ersten Halbjahres analysiert und jene 30 Kanzleien und einzelnen Verwalter herausgefiltert,

die im ersten Halbjahr die meisten Verfahren bearbeitet haben. „Wir haben zudem analysiert, wer die Top-10-Verwalter nach der Summe der Umsätze der betreuten Unternehmen sind“, sagt Décieux, „welche Kanzleien und Verwalter also die wirtschaftlich relevanten Verfahren bearbeitet haben“.

Direkte Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Player lassen sich zwar nicht ziehen. Gleichwohl zeigt das Ranking, wer gut aufgestellt ist, für das sich abzeichnende Comeback der Krise – und wer Reserven hat.



KONJUNKTUREINBRUCH VORAUSS

Crash, Boom, Bang

Nach der Finanzkrise erlebte die deutsche Wirtschaft einen jahrelangen Höhenflug. Doch damit ist es nun vorbei. Insolvenzexperten haben die Branchen identifiziert, denen im Abschwung die größten Pleiterisiken drohen.

von Henryk Hielscher

Für den Einstieg in die Top 30 waren mindestens 25 Verfahren erforderlich. Den drei Kanzleien **Siemon, Lieser** und **Grub Brugger** gelang es, die Hürde zu nehmen. Vor allem der Stuttgarter Grub-Brugger-Partner Martin Mucha konnte sich über Auftragsmangel kaum beklagen. So war er etwa bei der Modekette AWG als Sanierer im Einsatz und versucht aktuell, den Autozulieferer Weber Automotive mit rund 1500 Mitarbeitern wieder auf Kurs zu bringen. Mucha war damit gleich in zwei Verfahrenskomplexe involviert, die zeigen, welche Krisenbranchen derzeit im Fokus stehen. Vor allem die Automotive-Risiken und die Folgewirkungen für Branchen-Hotspots wie Stuttgart werden derzeit heiß diskutiert. [„Der Trend zur E-Mobilität wird nicht spurlos an der Region vorbei gehen“, konstatierte Mucha kürzlich.](#) Schon drängen Insolvenzkanzleien verstärkt Richtung Stuttgart, eröffnen Büros und lassen sich bei den örtlichen Gerichten listen. Unter ihnen auch **Flöther & Wissing**, die im ersten Halbjahr 27 Verfahren dirigierten. Hinzu kamen

Beratungsmandate. [Frontmann Lucas Flöther unterstützte etwa das Logistikunternehmen Zeitfracht beim Kauf des insolventen Buch- und Mediengroßhändlers Koch, Neff & Volckmar \(KNV Gruppe\)](#). Mit Zeitfracht hatte Flöther schon zu Air-Berlin-Zeiten zu tun, wenn auch in anderer Rollenverteilung.

Rolf G. Pohlmann von **Pohlmann Hofmann Insolvenzverwalter** kümmerte sich derweil mit seinen Münchner Kollegen um die eSports.com Aktiengesellschaft sowie 30 weitere Verfahren. Eine Insolvenz mehr betreuten im ersten Halbjahr **Schneider Geiwitz & Partner**, die auch als Treuhänder gefragt waren, etwa im Fall des kriselnden Automobilzulieferers IFA. Gleichzeitig starteten die Neu-Ulmer mit einer Reihe ehemalige Johlke-Niethammer-Partner ihren Angriff auf den norddeutschen Insolvenzmarkt. Unter ihnen Jan Ockelmann, der derzeit den Taschenhersteller Bree als Eigenverwalter durchs Verfahren navigiert. [BRL-Partner Stefan Denkhäus koordiniert als Bree-Sachwalter die Mission](#).

Die führenden Insolvenzkanzleien 2019

Die Plätze 30 bis 21 im Überblick

Kanzlei	eröffnete Verfahren im ersten Halbjahr
Grub Brugger Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	25
LIESER	25
Siemon Insolvenzmanagement	25
D'Avoine Teubler Neu Rechtsanwälte	26
Niering Stock Tömp Rechtsanwälte GbR	26
Flöther & Wissing Insolvenzverwaltung GbR	27

HGW Rechtsanwälte	28
MÖNNING FESER PARTNER Rechtsanwälte Insolvenzverwalter	28
B+O Böhme Oelbermann	30
Pohlmann Hofmann Insolvenzverwalter Rechtsanwälte Partnerschaft	30
SGP Schneider Geiwitz & Partner	31

Die Plätze 20 bis 11

Nach der Kriminalpleite der Schiffscontainer-Vermittlers P&R folgte die des Gründers Heinz Roth. Im März wurde das Verfahren eröffnet. Zum Verwalter wurde Miguel Grosser von der Kanzlei **Jaffé** bestellt. Nach dessen erster Bestandsaufnahme dürften sich die Verbindlichkeiten auf über eine Milliarde Euro belaufen, der Großteil davon beruht auf Forderungen der Insolvenzverwalter der insolventen deutschen P&R Containervermittlungsgesellschaften gegen Roth. Kanzleiintern darf sich Grosser nun mit seinen Kollegen Michael Jaffé und Philip Heinke abstimmen, die sich um die P&R-Verfahren kümmern.

[Beim Münchner Wettbewerber **MHBK** verwaltet Axel Bierbach seit Jahresanfang den Billig-Stromanbieter BEV](#), im April kam das bekannte Architekturbüro Architekten Schmidt-Schicketanz und Partner dazu. In Summe kamen die MHBK-Verwalter im ersten Halbjahr auf 33 eröffnete Verfahren.

Vier Verfahren mehr verhalfen **Willmer Köster** zu einem Sprung nach vorn im Ranking. So amtete Namenspartner Malte Köster etwa als Sachwalter der Traditionsbäckerei Marciniak in Stade und später bei der Achimer Stadtbäckerei. Ohnehin zeichnet sich unter Großbäckern und Backfilialisten derzeit eine neue Pleitewelle ab. Schon im Januar hatte

die Unternehmensgruppe Unser Heimatbäcker ein Verfahren in Eigenverwaltung beantragt. Das Amtsgericht Neubrandenburg setzte Rolf Rattunde aus der Berliner Kanzlei **Leonhardt Rattunde** als Sachwalter ein. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass es eines seiner letzten großen Verfahren werden würde. Rattunde verstarb im Juni im Alter von 62 Jahren nach einem Verkehrsunfall. Als Insolvenzverwalter hatte er bei Konzernpleiten wie die der Göttinger Gruppe und des Immobilienunternehmens Level One gemanagt, [bei der Insolvenz des Suhrkamp Verlags war er als Sachwalter an Bord](#). „Wir werden die zahlreichen von ihm betreuten Insolvenzverfahren wie auch die gesamte Kanzlei in seinem Sinne fortführen,“ erklärte Managing Partner Torsten Martini.

Die führenden Insolvenzkanzleien 2019

Die Plätze 20 bis 11 im Überblick

Kanzlei	eröffnete Verfahren im ersten Halbjahr
JAFFÉ Rechtsanwälte Insolvenzverwalter	32
MHBK Rechtsanwälte Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen	33
Piepenburg - Gerling Rechtsanwälte	33
VOIGT SALUS GbR	34
KÜBLER	37
westhelleundpartner	37
WILLMERKÖSTER	37
Schiebe und Kollegen	39

Die Plätze 10 bis 1

Die 49 Verfahren von **Dr. Beck & Partner** markieren den Einstieg in die Spitzengruppe des Halbjahresrankings. Auch im zweiten Halbjahr erwischten die Nürnberger einen guten Start. Beck-Partner Joachim Exner setzte sich nach zähem Ringen beim Amtsgericht Stuttgart als vorläufiger Verwalter des Anlagenbauers und Auto-Zulieferers Eisenmann durch. Sein Kanzleikollege Hubert Ampferl wurde zum vorläufigen Verwalter beim Modelabel René Lezard bestellt und kümmert sich bei Strenesse als Sanierer um die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen. Als Strenesse-Sachwalter wurde Anchor-Partner Martin Hörmann eingesetzt.

Brinkmann & Partner und **hww hermann wienberg wilhelm** lieferten sich derweil ein Rennen um das schlagzeilenträchtigste Verfahren. [Bei hww versuchte sich Rüdiger Wienberg an der Rettung der Berliner Fluggesellschaft Germania, konnte der finanziellen Schwerkraft aber letztlich nicht widerstehen.](#)

Tobias Brinkmann von Brinkmann & Partner steuerte als Generalbevollmächtigter der Elsflether Werft das Marineschulschiff Gorch Fock in ruhigere Gewässer. [Der Hamburger Jurist Per Hendrik Heerma, Partner bei FRH Fink Rinckens Heerma, gibt dabei als Sachwalter den Kurs vor.](#) Als nicht minder komplex [erweist sich das Verfahren um den Windanlagenhersteller Senvion, dem die Zerschlagung droht.](#) Brinkmann-Partner Christoph Morgen wurde zum Senvion-Sachwalter bestellt, das **Görg**-Duo Gerrit Hölzle und Thorsten Bieg zog in die Geschäftsleitung ein. Schon zuvor hatte Hölzle als Verwalter von Ambau, einem Hersteller von Türmen für Windenergieanlagen, die Branche inspiziert. In Summe kamen die Görg-Juristen bundesweit auf 82 eröffnete Verfahren. Nur knapp dahinter konnten sich **BBL Bernsau Brockdorff** mit 81 Fällen positionieren, 26 mehr als im Vorjahreszeitraum. Für Verstärkung in den BBL-Reihen

sorgte Birgit Kurz, langjährige Koordinatorin der konzernweiten Praxisgruppe für Restrukturierung und Insolvenz bei Siemens. Insgesamt deckte die Kanzlei einen guten Querschnitt der Krisenbranchen jenseits des Automotive-Bereichs ab. BBL'ler Justus von Buchwaldt wurde zum Verwalter der Kerngesellschaften des Gebäudemanagementkonzerns R+S bestellt. [Georg Bernsau und Andreas Pantlen brachten den mittelständischen Schufilialisten Schuhpark Fascies auf Kurs.](#) Christian Graf Brockdorff wickelte den Online-Händler Lesara ab und Christian Heintze wurde zum vorläufigen Insolvenzverwalter der Großbäckerei Eisold bestellt.



INSOLVENZRECHT

Brauchen Insolvenzverwalter ein eigenes Berufsrecht?

Christoph Niering, Vorsitzender des Verbandes der Insolvenzverwalter, fordert ein eigenes Berufsrecht für seine Branche – und stößt dabei nicht nur auf Zustimmung. Im Interview verteidigt er die Pläne.

von Henryk Hielscher

Auch die Experten von **AndresPartner** betreuen mit dem Gebäckhersteller Wilhelm Gruyters einen branchennahen Betrieb. Im kriselnden Backgewerbe versuchte zudem Biner Bähr von **White & Case** den insolventen Kronenbrot-Konzern zu stabilisieren. Das Traditionsunternehmen hatte vor nicht allzu langer Zeit eine erste Pleite hingelegt. Diesmal ist der Ofen wohl endgültig aus, einzelne Anlagen werden verkauft, die Produktion wurde eingestellt – mit Folgen für die Aachener Backkette Oebel, die ebenfalls Insolvenz anmeldete und den Discounter Aldi, bei dem die Brotregale zeitweise leer blieben. Mit einer „Zweitinsolvenz“ hat derzeit auch Bärs Hamburger Kollege Sven-Holger Undritz zu kämpfen. Er wurde zum vorläufigen Verwalter der Restunternehmen des früheren Erotikkonzerns Beate Uhse bestellt, nachdem er dort vor einigen Monate bereits als Sachwalter im Einsatz war. [Und Christoph Schulte-Kaubrügger sachwaltete bei der Sportkette Voswinkel, während Finkenhof-Partner Lorenzo Matthaei als](#)

[Generalbevollmächtigter die Geschäftsführung beriet.](#) In Summe landete White & Case mit 122 Verfahren auf dem dritten Platz im Ranking.

Das Finale machten jedoch **Schultze & Braun** (Schubra) und **Pluta** unter sich aus. Beide Kanzleien konnten mit reichlich Verfahrensprominenz punkten. So beriet Detlef *Specovius* von Schultze & Braun die operativen Germania-Töchter vor der Insolvenz. [Schubra-Partner Holger Leichtle konnte schon am Jahresanfang die insolvente SAM Automotive Group an einen chinesischen Interessenten verkaufen](#) und überwachte als Sachwalter die Sanierung der Modekette AWG, bei der Georgiy Michailov von Struktur Management Partner das „Change Management“ leitete.

[Bei Pluta trumpfte vor allem Partner Stefan Meyer auf, der etwa im Gerry-Weber-Verfahren als Sachwalter eingesetzt wurde und die Maßnahmen der Eigenverwaltung unter Sanierungsprofi Christian Gerloff beaufsichtigte.](#) Auch beim Süßwarenhersteller Leysieffer ist Meyer als Sachwalter an Bord. Seinen Kollegen Christian Kaufmann und Ilkin Bananyarli gelang es ebenfalls, zahlreiche Verfahren an Land zu ziehen – und so den bisherigen Insolvenzprimus Schultze & Braun zu entthronen. 153 zu 135 eröffnete Verfahren lautet am Ende Bilanz für Pluta. Erstmals seit Jahren führt damit ein neuer Player die Tabelle an.

Die führenden Insolvenzkanzleien 2019

Die Plätze 10 bis 1 im Überblick

Kanzlei	eröffnete Verfahren im ersten Halbjahr
Dr. Beck & Partner GbR	49
AndresPartner Partnerschaft mbB	52
Reimer Rechtsanwälte Partnergesellschaft	52
Brinkmann & Partner	75

hww hermann wienberg wilhelm	78
BBL Bernsau Brockdorff Insolvenz- und Zwangsverwalter GbR	81
GÖRG Rechtsanwälte/Insolvenzverwalter GbR	82
White & Case Insolvenz GbR	122
Schultze & Braun	135
PLUTA Rechtsanwalts GmbH	153

Die Einzelwertung und das Umsatzranking

Die Einzelwertung

Ob es Pluta gelingt, den Vorsprung zu halten oder gar auszubauen und so auch den Jahressieg zu holen, bleibt abzuwarten. Die Chancen stehen nicht schlecht. Altmeister Michael Pluta will „die insolvenznahe und präventive Beratung“ weiter ausbauen. Auch die Verwalterriege bekam zuletzt Verstärkung. Die Ulmer sicherten sich die Dienste des langjährigen Kübler-Partners **Sebastian Laboga**. Der Neuzugang ist einer der verfahrensstärksten Verwalter des Landes und brachte es allein im ersten Halbjahr 2019 auf 28 eröffnete Unternehmensinsolvenzen und damit auf Platz drei im Einzelranking. Nur BBL-Namenspartner **Christian Graf Brockdorff** und **Malte Köster** lagen vor Laboga. **Klaus Siemon** und **Moritz Sponagel** folgten auf den Plätzen. Unter den Top 10 sind zudem **Berend Böhme**, **Christoph Schulte-Kaubrügger**, **Dirk Andres**, **Torsten Martini** sowie **Gideon Böhm**.

Die führenden Insolvenzverwalter 2019

Die Plätze 1 bis 10 im Überblick

Verwalter	Kanzlei	eröffnete Verfahren im ersten Halbjahr
Graf Brockdorff, Christian	BBL Bernsau Brockdorff Insolvenz- und Zwangsverwalter GbR	31
Köster, Malte	WILLMERKÖSTER	30
Laboga, Sebastian	KÜBLER GbR	28
Siemon, Klaus	Siemon Insolvenzmanagement	24
Sponagel, Moritz	Dr. Sponagel Rechtsanwälte	22
Böhme, Berend	B+O Böhme Oelbermann	21
Schulte-Kaubrügger, Christoph	White & Case Insolvenz GbR	20
Andres, Dirk	AndresPartner Partnerschaft mbB	19
Martini, Torsten	LEONHARDT RATTUNDE	19
Böhm, Gideon	Münzel & Böhm Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB.	19

Das Umsatzranking

Neben den reinen Fallzahlen haben die Experten von STP auch analysiert, welche Verwalter die umsatzstärksten – und damit mutmaßlich interessantesten – Verfahrenskomplexe bearbeitet haben. Auch hierbei wurden nur eröffnete Verfahren einbezogen, weshalb Großinsolvenzen wie die von Senvion oder Eisenmann nicht in der Halbjahresstatistik auftauchen. Das Umsatzvolumen ist dennoch beachtlich. Die von Pluta-Partner **Stefan Meyer** betreuten Unternehmen kamen auf einen Umsatz von knapp einer Milliarde Euro,

Tobias Wahl konnte mit Fällen wie KNV die 500 Millionen Euro Marke knacken. Auf Platz drei landete **Rüdiger Wienberg** mit den rund 384 Millionen Euro, die Germania zuletzt erlöst hatte.

Die führenden Insolvenzverwalter 2019 nach Umsatz

Die Plätze 1 bis 10 im Überblick

Verwalter	Kanzlei	Umsatz *
Meyer, Stefan	PLUTA Rechtsanwalts GmbH	966.06
Wahl, Tobias	anchor	675.38
Wienberg, Rüdiger	hww hermann wienberg wilhelm	383.74
Eckert, Rainer	Eckert Insolvenzrecht GbR	365.98
Bierbach, Axel	MHBK	298.50
Leichtle, Holger	Schultze & Braun	290.00
Hölzle, Gerrit	GÖRG Rechtsanwälte/Insolvenzverwalter GbR	250.00
Braun, Tibor	Rechtsanwälte Illig, Braun, Kirschnek	205.09
Sedlitz, Jochen	Menold Bezler	191.23
Mucha, Martin	Grub Brugger	154.19

*Summe der Umsätze (in Mio. Euro) der Unternehmen, die der Verwalter/Sachwalter als Verfahren betreut hat

